

[Drucken](#)

Für Finanztransaktionssteuer: Diakonie und Landeskirche planen Unterschriftenaktion Nürnberger Dekan rechnet mit 100.000 bayerischen Unterstützern

Nürnberg (epd). Für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer werden die evangelische Landeskirche und das Diakonische Werk Bayern noch in diesem Sommer in den Kirchengemeinden Unterschriften sammeln. Ziel der Aktion sei es, für die bundesweite Kampagne "Steuer gegen Armut" bis zum Herbst 100.000 Unterstützer zu finden, sagte der Nürnberger Dekan Jürgen Körnlein in Nürnberg.

"Auch der Finanzmarkt muss Solidarität beweisen", so Körnlein bei einer Pressekonferenz von katholischen und evangelischen Kirchenvertretern und Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB). "Die Lastenverteilung in unserem Staat ist nicht zufriedenstellend." Der Dekan befürchte weitere Einschnitte im sozialen System, wenn die Finanzmärkte weiter staatlich unterstützt würden. Mit den Erträgen einer Finanztransaktionssteuer könnte Armen geholfen oder Projekte im Umweltbereich angestoßen werden, so Körnlein.

Die Kampagne "Steuer gegen Armut", die für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer eintritt, wird deutschlandweit von 82 Mitgliedsorganisationen unterstützt, unter anderem von "attac", der Gewerkschaft ver.di, Adveniat oder der evangelischen Landeskirche. Von der Steuer erhoffen sich die Befürworter, dass sie übermäßige Spekulationen auf dem Kapitalmarkt eindämmt. Bei einem Steuersatz von 0,05 Prozent auf Finanztransaktionen würde sie allein in Deutschland 27 Milliarden Euro einbringen. (1124/01.06.2011)

© epd Hinweis zum Urheberrecht

..... [▲TOP](#)

Evangelischer Pressedienst, Birkerstraße 22, 80636 München, epdbayern@epv.de